



Reuter beschwichtigte, was die angekündigte Fusion mit der SNCI betrifft, man untersuche auch andere Kooperationsmodelle. Wichtig sei es, den Luxemburger Unternehmen weiterhin die Finanzierung und Versicherung ihrer Exporte zu ermöglichen.  
(Foto: Alain Rischard)

## Office du Ducroire gibt Firmen die Möglichkeit, in anderen Konjunktoren und Wachstumsmärkten zu arbeiten Mehr Prämien, weniger Schadenszahlungen

Michèle Sinner

**Das Luxemburger Office du Ducroire hat das Jahr 2005 mit einem Resultat von fast zwei Millionen Euro abgeschlossen. Das liegt an Mehreinnahmen bei den Prämien, wie auch daran, dass weniger Schäden zu zahlen waren.**

Der Betätigungsbereich des Office du Ducroire, die Versicherungen auf Exportkrediten, ist sehr spezialisiert, sagte Präsident Etienne Reuter gestern bei der Vorstellung des Jahresberichtes von 2005.

Will eine Luxemburger Firma zum Beispiel ihre Produkte ins Ausland exportieren, stellt sich die Frage nach der Zahlungsfähigkeit der Abnehmer. Das Ducroire hilft bei Überprüfung der Kreditwürdigkeit der Kunden, kommt es zum Geschäft, versichert das Ducroire die Operation, welche meist über einen Kredit finanziert wird. Sollte die Zahlung der Rechnung nicht erfolgen, übernimmt das Ducroire die ausstehende Summe bis zu 90 oder 95 Prozent, je nachdem, ob der Schaden durch politische oder geschäftliche Ursachen zu Stande kam.

**Exporte im Wert von 654 Millionen € versichert**

„Es ist wichtig, den Unternehmen die Möglichkeit zu geben, auch in anderen Konjunktoren und Wachstumsmärkten zu ar-

beiten“, fasst Reuter die Aufgabe des Ducroire zusammen. 2005 beliefen sich die Exporte auf 10.135 Millionen Euro, wobei nur 14,76 Prozent davon in nicht EU-Mitgliedstaaten gingen. Trotzdem ist hier eine positive Entwicklung zu verzeichnen, die Exporte in Gebiete außerhalb der EU stiegen um 25 Prozent. „Das ist ein gutes Zeichen für die Dynamik der Unternehmen, die versuchen, außerhalb der normalen Märkte tätig zu sein“, bewertete Reuter die vorgelegten Zahlen. Ein Viertel dieser Exporte geht nach Zentral- und Osteuropa, ein weiteres nach Nordamerika, immerhin noch 22 Prozent nach Asien.

Das Office du Ducroire hat im vergangenen Jahr Exporte im Wert von 654 Millionen versich-

ert, erklärte Reuter gestern, eine Progression von 28 Prozent im Vergleich zu 2004. „Innerhalb von drei Jahren hat sich der von uns versicherte Umsatz fast verdoppelt“, so der Vorsitzende. Das reale Engagement des Versicherers Ducroire lag bei 437,7 Millionen Euro.

Bei den einkassierten Prämien ist die Entwicklung noch stärker, von 2004 auf 2005 ein Anstieg um 38 Prozent auf 7,68 Millionen Euro. Betrachtet man die Entwicklung wieder über einen Dreijahreszeitraum, stellt man fast eine Verdreifachung der Einnahmen fest. Die Hitliste der Exportzielländer führen wie auch 2004 Russland und China an, an dritter Stelle folgte vergangenes Jahr Brasilien.

Was die Auszahlungen und die

Rückforderung von Schadenssummen betrifft, hätte die Entwicklung der Jahre 2004 und 2005 nicht unterschiedlicher sein können. Wurden 2004 fast 742.000 Euro an Entschädigungen ausbezahlt, waren es vergangenes Jahr nur rund 289.000 Euro. „Ein extrem gutes Resultat im Vergleich mit dem versicherten Umsatz“, befand gestern Reuter. Konnten 2004 nur 99.000 Euro an ausstehenden Zahlungen von den Kunden zurückerlangt werden, waren es 2005 453.000 Euro. „Wir haben über die letzten vier bis fünf Jahre zwei Millionen anbezahlt und eine Million wieder eingefordert. Das ist normal, wir sind ja da, um zu entschädigen. Aber wir glauben auch, dass die Prämien den von uns eingegangenen Risiken angepasst sind.“